

neue horizonte

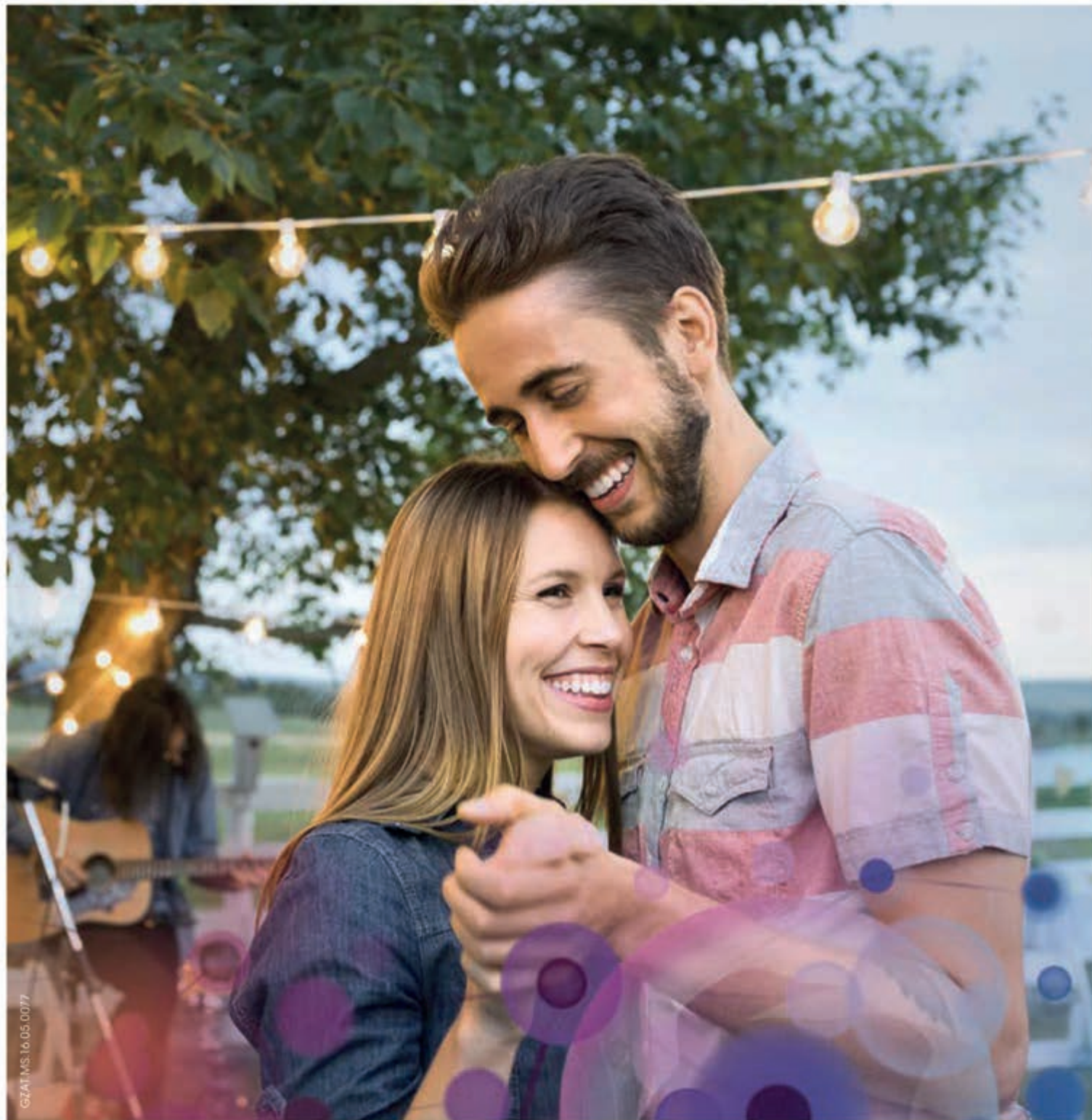
Journal der Österreichischen MS-Gesellschaft

Ausgabe 3/2020 • Nr. 194

55. Jahrgang • 2,50 Euro

Datenlage zu Nutzen und Risiken

Multiple Sklerose und Impfungen



GZAT/MS: 16.05.0077

FREIHEIT GEWINNEN FÜR DIE WICHTIGEN MOMENTE IM LEBEN.

Wir forschen an innovativen Therapien bei MS.

editorial

- 04** Vorwort

medizin

- 06** Multiple Sklerose und Impfungen

internationales

- 08** Stigmatisierung und neurologische Störungen

soziales

- 10** Auf dem Pferderücken
11 Risikogruppenregelung bis Jahresende verlängert
12 Reha Radkersburg – 25 Jahre Wegbereiter und Wegbegleiter

bundesländer

- 14** Studie zu Covid-19-Infektion mit MS
15 Herausforderungen des Elternseins mit der Diagnose MS
16 35 Jahre MS-Regionalclub Kirchdorf!
18 Weder zwitschern noch palavern

adressen

- 19** MS-Clubs und -Selbsthilfegruppen
23 MS-Landesgesellschaften

- 26** Impressum



Foto: privat

Seite 10 – Auf dem Pferderücken

ÖMSG-Dachverband



Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft

Währinger Gürtel 18–20 • Postfach 19 • 1097 Wien

Telefon: 0800 31 13 40 • E-Mail: office@oemsg.at

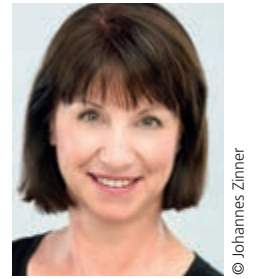
Besuchen Sie unsere Website: www.oemsg.at

Die Anschrift der Redaktion von „neue **horizonte**“ lautet:

MedMedia Verlag und Mediaservice GmbH, Seidengasse 9/Top 1.1, 1070 Wien

Tel.: 01/407 31 11-20, E-Mail: f.maierhofer@medmedia.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. November 2020.



Karin Krainz

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, dass wir uns nach einem für Sie hoffentlich entspannten Sommer hier an dieser Stelle wiedertreffen! Der kommende Herbst, der sich schon jetzt in kürzeren Tagen und dem einen oder anderen verfärbten Blatt bemerkbar macht, dieser Herbst 2020 wird, wie schon Frühjahr und Sommer, doch um einiges anders sein als ein Herbst in den Jahren davor.

So sind wir es gewohnt, dass österreichweit Veranstaltungen in den Bundesländern stattfinden, um untereinander Erfahrungen auszutauschen und Neuigkeiten rund um MS zu erfahren; Veranstaltungen, bei denen nicht nur Wissenswertes vermittelt wird, sondern auch der persönliche Kontakt nicht zu kurz kommt. Diesen Austausch von Angesicht zu Angesicht werden wir auch im Herbst schmerzlich vermissen. Die gute Nachricht aber lautet: Es werden Veranstaltungen stattfinden, wenn auch in einem anderen Format. Wie bereits im Frühjahr/Sommer 2020 werden Informationsveranstaltungen von mehreren MS-Gesellschaften online organisiert.

Die digitale Art und Weise, einander zu treffen und Wissen zu vermitteln, lässt zwar den persönlichen Kontakt vermissen, sie hat aber auch einen ganz entscheidenden Vorteil. Egal welche Landesgesellschaft die Veranstaltung durchführt, egal in welchem Bundesland die Vortragenden beheimatet sind, Sie, liebe Leserin, lieber Leser, können mit dabei sein. Einfach weil Sie sich für ein Thema besonders interessieren, oder weil ein bestimmter Workshop besonders spannend erscheint. Sie wollten immer schon einmal einer Veranstaltung aus Niederösterreich, Tirol oder Wien beiwohnen? Nur zu, jetzt ist die ideale Gelegenheit! Das Internet kennt keine (Bundesländer-)Grenzen.

Die medizinischen Beiträge dieser Ausgabe beschäftigen sich mit MS und somit im weiteren Sinne auch mit Corona. Lesen Sie den Artikel zu MS und Impfen auf Seite 6 und den Beitrag zu MS und COVID-19 auf Seite 14! Über die gesellschaftlichen Auswirkungen von neurologischen Erkrankungen berichten wir auf den Seiten 8. Mit Helfern der besonderen Art beschäftigt sich der Beitrag von Karin Chladek auf Seite 10.

Ich hoffe, dass wir auch in dieser Ausgabe das eine oder andere interessante Thema für Sie zusammengetragen haben. Falls Sie etwas vermissen, lassen Sie uns das gerne wissen. Schreiben Sie uns, welche Themen Sie ganz besonders interessieren, worüber wir in Ihren *neuen horizonten* berichten sollen. Ihre Anregungen schicken Sie bitte an buero@oemsg.at.

Wir freuen uns auf viele Wünsche und Ideen!

Herzlich, Ihre Karin Krainz
Mitglied ÖMSG-Vorstand

Rückblick auf unsere Facebook-Live-Initiative

„Stark mit MS“ zum Welt-MS-Tag 2020



Unter dem Motto *#MSConnections* und *#miteinanderstark* konnte man im Rahmen der virtuellen Feierlichkeiten rund um den Welt-MS-Tag 2020 heuer coronabedingt von zu Hause aus zahlreiche spannende Dinge hören, lesen und ansehen. ExpertInnen sprachen in Online-Vorträgen über das Thema MS, Betroffene teilten ihre persönliche Geschichten und vielfältige Interpretationen des diesjährigen Mottos „Verbindungen“ wurden im Netz verbreitet.

Wir von „Stark mit MS“ haben im Rahmen des Welt-MS-Tages Betroffene und ExpertInnen zu Wort kommen lassen, um über den Lebensalltag bzw. ihre Arbeit mit MS zu erzählen. Ärztinnen, Ärzte und TherapeutInnen haben über Stressbewältigung gesprochen, PhysiotherapeutInnen haben einen Einblick in ihren Arbeitsalltag gegeben und Betroffene haben persönliche Geschichten mit uns geteilt. Außerdem wurden hilfreiche Tipps für das Leben während der Corona-Krise besprochen, und die Bedeutung von Faktoren wie Bewegung, familiäre und partnerschaftliche Unterstützung und Selbstfürsorge wurde in den Mittelpunkt gerückt.

Facebook-Live-Initiative 2020: Auf unserer „Stark mit MS“-Facebook-Seite konnte man im Mai zwei Mal pro Woche Live-Vorträgen zu den verschiedensten Themen lauschen. In der letzten Mai-Woche gab es zum Auftakt des Welt-MS-Tages gleich vier spannende Videos zu den Themen Stressreduktion, Selbstliebe und Physiotherapie sowie Diagnose und Krankheitsbewältigung. **Mehr als 23.000 Minuten ihrer Zeit** widmete die Community den Live-Videos auf unserer Facebook-Seite. Betroffene und Interessierte identi-

zierten sich besonders mit Marathonläufer *Martin Geicsnek*. In seinem Video, in dem er von seiner Diagnose und den täglichen Herausforderungen mit MS erzählte und einen Einblick in seinen ganz individuellen Umgang mit der Erkrankung gab, kreierte er eine emotionale Atmosphäre, die sich auch in den Likes, Kommentaren und der Anzahl der Shares des Live-Vortrages widerspiegelt.

Hier geht's zum Video: <https://www.facebook.com/starkmitms/videos/705681323521261/>

300.000 Personen erreicht: Durch die Facebook-Live-Initiative konnten wir Menschen, die mit MS leben und arbeiten, eine Plattform bieten, um ihre Geschichten und Anliegen mit der Welt zu teilen. Und das fand großes Interesse: Mit unserem Projekt haben wir über 300.000 Personen erreicht. Unser Ziel: Verbindungen schaffen und damit die MS-Community über Landesgrenzen hinweg stärken. Ob mit oder ohne Abstand: Nur gemeinsam sind wir „Stark mit MS“.



Info-Kasten:

- **Eine Übersicht aller Videos** finden Sie hier: https://www.stark-mit-ms.at/welt-ms-tag-2020-videos/?fbclid=IwAR3z8UwsXtzOvt5e4M5AnhBNqsf-1K8LkO_6DzA5_63UHmw2aQ-fmz13HyY
- **Zu den Live-Videos auf Facebook** geht's hier: https://www.facebook.com/pg/starkmitms/videos/?ref=page_internal
- **Für weitere Updates, auch nach dem MS-Tag**, schauen Sie auf unserer Facebook-Seite vorbei: <https://www.facebook.com/starkmitms/>

Datenlage zu Nutzen und Risiken

Multiple Sklerose **und Impfungen**

Gerade im Bereich der Autoimmunerkrankungen wie bei Multipler Sklerose ranken sich zahlreiche Mythen um mögliche impfbedingte Gefahren. Verlässliche Aussagen zu Nutzen und Risiken von Impfungen lassen sich jedoch nur auf der Grundlage von Studien treffen, die methodisch einwandfrei mit einer großen Anzahl von Personen durchgeführt wurden.

von Dr. Barbara Kornek

Impfungen stellen einen wirksamen Schutz vor Infektionskrankheiten dar und gehören zu den wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen in der Medizin. Die aktuelle COVID-19-Pandemie unterstreicht noch einmal die Bedeutung von Impfungen und die Suche nach einem wirksamen Impfstoff. Eine ausreichende Immunisierung der Bevölkerung schützt nicht nur die geimpfte Person, sondern auch die besonders gefährdeten Gruppen wie ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und immungeschwächte Menschen.

Impfungen sind in unserer Gesellschaft jedoch ein sehr stark emotional besetztes Thema. Während die Einführung von Impfungen einen großen Beitrag zum Schutz vor schweren Krankheiten geliefert hat, wird in Ländern mit hohem Gesundheitsstandard auch die Sorge über mögliche Risiken von Impfungen diskutiert.

Hier sollen auf der Basis der aktuellen Datenlage folgende Fragen zum Thema Impfungen und MS besprochen werden:

Können Impfungen bei gesunden Personen MS auslösen?

Inzwischen gibt es zahlreiche Studien, die einen möglichen Zusammenhang zwischen Impfungen und dem Auftreten von MS bei bislang gesunden Menschen untersucht haben. Es konnte nicht nachgewiesen werden, dass das MS-Risiko innerhalb von bis



© Peter Provaznik

Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Barbara Kornek

OÄ an der Univ.-Klinik für Neurologie, AKH Wien; Präsidentin der Multiple-Sklerose-Gesellschaft Wien

zu 5 Jahren nach einer Impfung erhöht ist. Bei manchen Impfungen könnte das MS-Risiko sogar vermindert sein, doch auch dazu sind noch weitere Untersuchungen erforderlich.

Schwächt eine Impfung das Immunsystem?

Das Immunsystem ist von Geburt an mit einer enorm großen Anzahl an Immunzellen ausgestattet, sodass es durch Impfungen nicht überlastet wird. Durch Impfungen werden diese Zellen geschult, sodass sie bei Kontakt mit dem Erreger schnell und effektiv das Auftreten von Krankheitssymptomen verhindern können.

Die meisten Impfstoffe beinhalten inaktivierte Viren oder Bestandteile von Viren („Totimpfstoffe“). Bei Lebendimpfstoffen (Masern-Mumps-Röteln; Gelbfieber; Varizellen [Feuchtblattern]) werden abgeschwächte Viren gespritzt. Diese Impfungen können für einige Tage zu einem Schwächegefühl führen, halten aber länger an.

Können Impfungen bei Personen mit MS Schübe auslösen?

Bisher gibt es keinen Beweis, dass die gängigen Impfungen bei MS-Betroffenen Schübe auslösen und daher vermieden werden sollen. Eine mögliche Einschränkung stellt die Gelbfieberimpfung dar, jedoch gibt es hierzu nur eine sehr kleine Fallserie.

Wie soll man vor und während einer MS-Therapie vorgehen?

Die Zahl der Medikamente zur Therapie der MS nimmt laufend zu. Wirksame Therapien, die einen tiefgehenden Einfluss auf das Immunsystem haben („immunsuppressive Therapien“), können zu einem erhöhten Infektionsrisiko führen. Daher sind Impfungen bei MS-Betroffenen, die eine immunsuppressive Therapie erhalten sollen, besonders wichtig. Nachteil dieser hochwirksamen MS-Medikamente ist, dass Impfungen unter einer solchen Therapie eventuell weniger gut ansprechen.

Daher ist es wichtig, bereits vor Beginn einer MS-Therapie einen Impfstatus zu erheben und fehlende Impfungen zu ergänzen.

Unter laufender Therapie können Totimpfstoffe problemlos verabreicht werden, jedoch soll der Impferfolg („Titer“) je nach Wirkstoff überprüft werden. Lebendimpfstoffe sind bei Personen, die eine immunsuppressive Therapie erhalten, nicht geeignet. Bei hochaktiven Verläufen der MS empfiehlt es sich, mit dem behandelnden Arzt/der behandelnden Ärztin die Dringlichkeit der Therapie mit der Notwendigkeit der Impfungen abzuwägen. ■

Stigmatisierung und neurologische Störungen

Die Europäische Föderation neurologischer Vereinigungen (EFNA) veröffentlichte am Welttag des Gehirns (World Brain Day 2020), der jährlich am 22. Juli stattfindet, die Ergebnisse ihrer jüngsten Umfrage zum Thema „Stigmatisierung und neurologische Störungen“.

Von März bis Juni 2020 gingen bei der European Federation of Neurological Associations 1.373 Antworten von Personen ein, die von einer der folgenden neurologischen Störungen betroffen sind: myalgische Enzephalomyelitis (ME), Dystonie, Migräne oder Kopfschmerz, chronischer Schmerz, Restless-Legs-Syndrom (RLS), Epilepsie, ADHS, Multiple Sklerose und Morbus Parkinson. 80 % der Befragten waren weiblich, der Großteil war zwischen 35 und 54 Jahre alt.

Stigmatisierung verhindert angemessene Therapie

92 % der Befragten geben an, sich aufgrund der neurologischen Störung, mit der sie leben, von Stigmatisierung betroffen zu fühlen. Unverständnis wird als Hauptursache dafür angesehen, gefolgt von Mythen bzw. Missverständnissen über diese Störungen und deren Unsichtbarkeit.

Das höchste Maß an Stigmatisierung erfuhren jene Befragten, deren Störungen zumeist als „unsichtbar“ angesehen werden. Dies führt das EFNA-Team auf einen Mangel an gesellschaftlichem Einfühlungsvermögen für Symptome zurück, die nicht zu sehen sind. 32 % der Befragten gaben an, regelmäßig das Gefühl zu haben, dass ihr Zustand ihre Schuld sei.

Das Problem der Stigmatisierung erwies sich vor al-

92 % der Befragten mit einer neurologischen Störung fühlen sich stigmatisiert



chronischer Schmerz: 100 %
Myalgische Enzephalomyelitis: 99,6 %
Migräne/Kopfschmerz: 96 %
ADHS: 91 %

Dystonie: 89% (31 %)
Multiple Sklerose: 87 %
Epilepsie: 86 %
Morbus Parkinson: 85 %

Insgesamt wurden für das EFNA's Survey on Stigma and Neurological Disorder 1.373 Antworten von Menschen mit neurologischen Störungen aus 37 Ländern ausgewertet. 92 % der Befragten geben an, sich aufgrund der neurologischen Störung, mit der sie leben, von Stigmatisierung betroffen zu fühlen. Unverständnis wird als Hauptursache dafür angesehen, gefolgt von Mythen bzw. Missverständnissen über diese Störungen und deren unsichtbare Natur.

lem bei Interaktionen mit Ärztinnen und Ärzten als problematisch. So waren 74 % der Befragten der Meinung, ihre Ärztin bzw. ihr Arzt glaube nicht an das Ausmaß oder die Schwere ihrer Symptome. Der gleiche Prozentsatz gab an, das Gefühl zu haben, keine angemessene Behandlung zu erhalten, weil er oder sie nicht ernst genommen wird.

Stigmatisierung in der Familie und in sozialen Situationen

Stigmatisierung ist auch in Familien und in sozialen Situationen weit verbreitet. 49 % der Befragten gaben an, dass ihre Familien ihnen manchmal das Gefühl geben, hinsichtlich ihres gesundheitlichen Zustandes zu übertreiben. 32 % der Befragten mit Kindern hatten das Gefühl, als Eltern unzureichend zu agieren. Fast die Hälfte der Befragten, die bereits im Kindesalter mit einer neurologischen Störung lebte, fand es schwierig, Freundinnen und Freunde zu finden oder in der Schule Freundschaften zu pflegen. Eine ähnliche Anzahl wurde von Schulveranstaltungen ausgeschlossen.

Entgeltliche Einschaltung

44 % der Befragten gaben an, dass Menschen aufgrund ihrer Krankheit manchmal unfreundlich zu ihnen waren, 13 % gaben an, dass Menschen häufig unfreundlich sind. Mehr als 20 % glauben, dass Menschen sie oft oder immer meiden, und 45 % haben das Gefühl, regelmäßig ausgeschlossen zu werden. ■

Den Link zur Auswertung von Befragten mit Multipler Sklerose finden Sie auf der Website der Österreichischen Multiple-Sklerose-Gesellschaft unter <https://bit.ly/31nQ351>.

Hallo, ich bin Cleo.

Cleo™

Die App, die dir hilft, deinen Alltag mit MS zu meistern.



Maßgeschneiderte Inhalte wie Tipps, Inspiration und Aktuelles über das Leben mit MS.



Kontakt zu einem MS-Coach, der dir Fragen zur MS beantwortet und dir zur Seite steht.



Ein persönliches Tagebuch, mit dem du deine Gesundheit im Blick behältst.



Trainingsprogramme, entwickelt von Experten.



 **Verfügbar für iOS und Android.**
Mehr erfahren: www.cleo-app.at

 **Biogen.**

Hippotherapie

Auf dem Pferderücken



Blindhunde sind bekannt. Darunter können sich viele etwas vorstellen. Aber Hippotherapie, auch Reittherapie genannt? Kann das etwas? Sind das einfach alte Pferde, die da eingesetzt werden?

von Mag. Karin Chladek

Wie geht das überhaupt?

Bei der Reit- oder Hippotherapie sitzt die Patientin/der Patient auf einem Pferd, das im Schritttempo geht und von einer Pferdeführerin/einem Pferdeführer und einer Hippotherapeutin/einem Hippotherapeuten begleitet wird.

Auf das Pferd hinaufkommen kann eine Herausforderung sein, wenn man z. B. mit einem Rollstuhl oder Rollmobil unterwegs ist. Deshalb wird für das Auf- und Absteigen eine Hebebühne oder Rampe eingesetzt.



In Österreich dürfen nur PhysiotherapeutInnen mit abgeschlossener Zusatzausbildung als HippotherapeutInnen arbeiten.

Erfolgreich eingesetzt wird die Hippotherapie bei: Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems wie Multipler Sklerose, Zerebralparese, Querschnittlähmung etc., Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie Muskel- und Stoffwechselerkrankungen.

Wobei hilft die Reittherapie?

Mit einer einzigen Runde auf dem Pferderücken ist es allerdings nicht getan. Man muss schon öfter hingehen. Die Spastik, aber auch die Muskelspannung und das Balancegefühl profitieren von der Hippotherapie. „Bei mir hilft die Hippotherapie dabei, die Muskeln stabil zu halten, besonders im Beckenbereich“, sagt Mag.^a Manuela Lanzinger, die von MS betroffen ist. Für Erwachsene bieten mindestens zwei Reitställe in Wien Reitthe-

rapie an, für Kinder sind es mehr. In den Bundesländern muss man sich erkundigen.

Hippotherapiepferde sind nicht einfach alte Pferde, sondern besondere Rassen, die sich vor allem durch Gelassenheit und Freundlichkeit auszeichnen. Das können zum Beispiel Norwegische Fjordpferde oder die in Österreich viel bekannteren Haflinger sein. Was für viele überraschend sein mag: Hippotherapiepferde können ganz normal traben und galoppieren, viele werden auch als Schulpferde eingesetzt, nicht nur zur Hippotherapie. Sie zeigen, was Pferde auszeichnen kann: Einfühlungsvermögen und Vielseitigkeit.

Die Verschreibung einer Reittherapie liegt bei der Neurologin/beim Neurologen und ist einer Physiotherapie-Verschreibung ähnlich. Vorsicht bei einem akuten MS-Schub!

Link: www.oktr.at

Risikogruppenregelung bis Jahresende verlängert

Die Verordnungen zur Verlängerung der COVID-19-Risikogruppen-Freistellung wurden von Monat zu Monat in letzter Minute im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Ende August wurde schließlich eine Verlängerung der Risikogruppenregelung bis Jahresende verlautbart.

Für Menschen aus der COVID-19-Risikogruppe gelten während der Coronavirus-Krise Ausnahmeregelungen. So haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einem sehr hohen Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf Anspruch auf Homeoffice bzw. Veränderung der Arbeitsbedingungen, wenn sie über ein entsprechendes Attest verfügen.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass die entsprechende Verordnung immer erst knapp vor Monatsende veröffentlicht wird. Aus diesem Grund forderte die Österreichische Multiple-Sklerose-Gesellschaft eine durchgehende Verlängerung der Regelung bis 31. De-

zember 2020 und damit ein Ende des monatlichen Bangens.

Am 27. August 2020 gab Bundesminister Rudolf Anschöber schließlich bekannt, dass der besondere Schutz von Risikogruppen vor einer COVID-19-Erkrankung nicht mit Ende August ausläuft, sondern vorerst bis Jahresende verlängert wird. Die entsprechende Verordnung wurde am 28. August im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. ■

Details finden Sie auf der ÖMSG-Website unter:
<https://bit.ly/31NjMG9>.

Entgeltliche Einschaltung



FÜR EINEN ERFOLGREICHEN START IN DIE THERAPIE: DAS MS NURSE SERVICE PATIENTENBEGLEITPROGRAMM

Jede Therapie ist mit vielen Fragen verbunden. Das **MS Nurse Service Patientenbegleitprogramm** bietet Ihnen eine längerfristige Unterstützung zu Ihrer Therapie an:

- Persönliche und kompetente telefonische Betreuung durch Ihren festen Ansprechpartner
- Individuelle Unterstützung, abgestimmt auf Ihre aktuelle Situation und Ihre Bedürfnisse
- Informationen und Hilfestellung zur Anwendung Ihrer MS-Therapie
- Allgemeine Fragen zur MS
- Servicematerialien
- Auf Wunsch Besuch zur Einweisung ein- bis zweimal bei Ihnen zu Hause

Fragen Sie Ihren Neurologen nach dem MS Nurse Service, er hilft Ihnen gerne weiter.

Unser kompetentes Team steht Ihnen bei Fragen, Unsicherheiten, Ängsten oder Problemen mit Rat und Tat zu Seite:

 **00800 101 141 42**

Kostenfrei | Mo–Fr von 8.00–18.00 Uhr

E-Mail: MS.NURSESERVICE@ashfieldhealthcare.com



Reha Radkersburg – 25 Jahre Wegbereiter und Wegbegleiter

25 Jahre Klinik Maria Theresia – oder besser gesagt: 25 Jahre „Rehabilitation in Bad Radkersburg“ –, welche mittlerweile unterschiedliche Namen hatte, sind schon eine lange Zeit in der kurzen Reha-Geschichte Österreichs.

Die Rehaeinrichtung in Bad Radkersburg war eine der ersten privaten Rehainstitutionen in Österreich und erfuhr bereits einige Wandel in diesem Vierteljahrhundert.

Wir erkannten frühzeitig die Bedürfnisse der Zeit und waren das erste Kinder-Rehazentrum Österreichs. In diesem setzen wir ein innovatives Therapiekonzept um, welches uns ermöglicht, mit aktuellen Erkenntnissen der Neurologie, bedürfnisgerecht die individuellen Ziele von Kindern und Jugendlichen mit neurologischen Defiziten zu verfolgen. Diese Methoden der Neuro-Didaktik kommen auch unseren erwachsenen Patientinnen und Patienten zugute.

Die Rehabilitation wurde in den letzten Jahrzehnten immer anspruchsvoller. Neurologische und orthopädische Krankheiten können heute wesentlich besser mit therapeutischen Maßnahmen behandelt werden. Oft sind diese Therapiemethoden wirkungsvoller als Medikamente oder Operationen. Ein Beispiel hierfür ist die multimodale Schmerztherapie. Mit ihr kann man Menschen mit chronischen Schmerzen einen Weg in eine beschwerdefreiere Zukunft bereiten. Leider wird dieser Weg oft erst nach vielen wirkungslosen anderen Therapien beschritten.

Krankheiten, die früher rasch progredient waren, haben viel von ihren Schrecken verloren – teils durch bes-



© Walter Scheucher

sere medikamentöse Therapien, zum Großteil aber durch Rehamassnahmen. Hierzu zählen beispielsweise die Multiple Sklerose oder die Parkinson-Krankheit. Durch Rehabilitation kann man heute in diesem Bereich die Selbstständigkeit wesentlich länger erhalten als noch vor 25 Jahren.

All diese Entwicklungen haben wir mitgemacht, teils mit Erweiterung von Therapieräumen und ständig wachsendem Fachpersonal im Bereich Medizin, Pflege und Therapie.

Aber die beste Therapie ist nur die Hälfte wert, wenn die wichtigste Zutat fehlt: die Motivation. In Bad Radkersburg haben wir auch diese. Sie ist seit Beginn die

große Triebkraft, das Beste für die uns anvertrauten Menschen zu geben. Ungebrochen ist dieser Spirit, und der Funke schlägt regelmäßig auf unsere Patientinnen und Patienten über. Damit sind Ziele häufiger und leichter zu erreichen.

So danken wir heute nicht nur unseren 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Reha Radkersburg, sondern vor allem den 70.000 Menschen, die durch ihren Rehabilitationserfolg bei uns ihr Leben wieder besser meistern können. Sie geben uns den Antrieb, es jedes Mal noch besser zu machen. ■

Prim. Dr. Wolfgang Kubik
Ärztlicher Leiter Reha Radkersburg, Radkersburger Hof

Anzeige



Reha Radkersburg

Rehabilitationszentrum für Neurologie,
Orthopädie und Kinderrehabilitation



Radkersburger Hof

zertifiziert nach
ISO 9001:2015 und EN 15224:2017

Reha Radkersburg
Radkersburger Hof
+43 (0) 3476 / 3860
info@radkersburgerhof.at
www.radkersburgerhof.at

Stützen. Fördern. Selbstständigkeit.

Unser Leben besteht aus Ritualen. Rituale sind vertraute, wiederholte Handlungen. Besonders im Umgang mit MS verbessert das Üben von Ritualen die Alltagsfähigkeiten.

In der Rehabilitation versuchen wir über die Bedürfnisse der einzelnen Patientinnen und Patienten individuelle Handlungsziele zu definieren.

Die täglichen, altbekannten Abläufe werden im aktuellen Kontext neu interpretiert und optimiert. Die Ritualisierung der Handlungen führt zu einer effizienten Rehabilitation und zu langfristigen Erfolgen.



Prim. Dr. Wolfgang Kubik
Ärztlicher Leiter

Weltweit 2,8 Millionen Menschen mit Multipler Sklerose

Alle fünf Minuten erhält irgendwo auf der Welt jemand die Diagnose Multiple Sklerose (MS). Laut der am 11. September veröffentlichten globalen Studie, dem Multiple-Sklerose-Atlas 2020, gibt es mittlerweile weltweit 2,8 Millionen MS-Betroffene. In Österreich leben rund 13.500 Personen mit der Diagnose MS. Die Prävalenz pro 100.000 Einwohner beträgt 153, die Inzidenz 19,5 pro 100.000 Einwohner.

von Kerstin Huber-Eibl

Die Schätzung der *MS International Federation (MSIF)* zeigt, dass im weltweiten Durchschnitt zu mindestens einer von 3.000 Menschen von Multipler Sklerose betroffen ist. Darüber hinaus geht aus der jüngsten Ausgabe des Multiple-Sklerose-Atlas hervor, dass die Krankheitshäufigkeit seit der letzten internationalen Erhebung im Jahr 2013 in jeder Region der Welt gestiegen ist. Auch wenn verbesserte Zählmethoden, genauere Diagnosen und die wachsende Weltbevölkerung eine große Rolle spielen, sind dies nur einige Faktoren für den Anstieg der von Multipler Sklerose betroffenen Menschen. Laut der MSIF kann ein erhöhtes Risiko, an Multipler Sklerose zu erkranken, nicht ausgeschlossen werden.

MS-Betroffene in Österreich

In Österreich erhalten jährlich 153 Personen die Diagnose Multiple Sklerose. Insgesamt sind hierzulande 19,5 von 100.000 Menschen erkrankt, wobei 69 Prozent der MS-Betroffenen Frauen und 31 Prozent Männer sind.

MS – häufigste neurologische Erkrankung bei jungen Erwachsenen

In den meisten Fällen wird die MS-Diagnose im Alter von 20 bis 40 Jahren gestellt. Da es sich um eine chronische Erkrankung mit fortschreitender Verschlechterung handelt, ist die Diagnose stets von Sorgen und Ängsten begleitet und stellt für Betroffene und deren Angehörige eine große Herausforderung dar. Angesichts ihres unvorhersehbaren

Verlaufes und der vielfältigen Symptomatik wird Multiple Sklerose als „Krankheit mit tausend Gesichtern“ bezeichnet.

Die medizinische Forschung im Bereich der Neurologie erzielte in den letzten 25 Jahren enorme Fortschritte. Auch die Diagnosemöglichkeiten verbessern sich laufend, wodurch sich MS immer früher erkennen und behandeln lässt. Mittlerweile stehen zahlreiche medikamentöse Therapien zur Verfügung, die den Krankheitsverlauf modifizieren, aber die Krankheit nicht heilen können. Symptomatische Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie können den Verlauf, Psychotherapie zur Krankheitsbewältigung den Umgang mit der Autoimmunerkrankung positiv beeinflussen.

Österreichische Multiple-Sklerose-Gesellschaft

Die Österreichische Multiple-Sklerose-Gesellschaft (ÖMSG) ist der Dachverband aller österreichischen Multiple-Sklerose-Gesellschaften. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur über die Erkrankung zu informieren, sondern auch auf damit einhergehende Themen wie Stigmatisierung oder die Situation am Arbeitsplatz sowie die vielfältigen Herausforderungen, die mit Multipler Sklerose einhergehen können, aufmerksam zu machen. Mit ihrem umfangreichen Angebot fungieren die gemeinnützige und spendenbegünstigte ÖMSG und ihre Landesgesellschaften als Sprachrohr und einzigartige Stütze für Menschen mit MS.

Spendenkonto Bank Austria
IBAN: AT51 1100 0032 1016 9300
www.atlasofms.org
www.oemsg.at/jetztspenden

Online-Herbstsymposium der Multiple-Sklerose-Gesellschaft Wien am 9. Oktober 2020

Herausforderungen des Elternseins mit der Diagnose MS



Das Herbstsymposium der Multiple-Sklerose-Gesellschaft Wien zum Thema „Herausforderung Elternsein mit der Diagnose Multiple Sklerose“ wird am 9. Oktober 2020 um 17.00 Uhr online über die Website www.msges.at in Form eines Live-Streams ausgestrahlt.

Die Vortragenden – Mag. Julia Asimakis und DGKP Ramona Rosenthal – wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützen und dazu ermutigen, mit ihren Kindern über Multiple Sklerose zu sprechen. Darüber hinaus möchten sie mit den teilnehmenden Eltern über Herausforderungen des Elternseins mit der Diagnose MS sprechen.

Folgende Fragestellungen werden besprochen:

- Wie bewältigen Kinder und Jugendliche eine chronische Erkrankung eines Elternteils?
- Wie viel müssen sie wissen?
- Welchen Einfluss kann die Multiple Sklerose eines Elternteils auf die Entwicklung des Kindes haben?

Die Teilnahme ist für alle interessierten Personen kostenlos, es sind lediglich ein Internetzugang und eine Wiedergabemöglichkeit für Bild und Ton erforderlich. Inhaltliche Fragen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Symposiums über den Live-Chat einbringen. Alternativ können die Fragen und Diskussionsbeiträge bereits im Vorfeld der Veranstaltung per E-Mail an office@msges.at eingebracht werden.

Für nähere Informationen zum Ablauf wenden Sie sich bitte per E-Mail an office@msges.at oder über die MS-Hotline: 0800 31 13 40 an die Multiple-Sklerose-Gesellschaft Wien. ■

Entgeltliche Einschaltung

Neu: Preisel-Caps D-Mannose

Verstärkter Schutz gegen Blasenentzündung

Das bewährte Preiselbeer-/Cranberry-Sortiment der Caesaro Med wurde durch ein innovatives Produkt mit dem Aktivstoff D-Mannose erweitert.

Das Zusammenwirken zweier Aktivstoffe kann sowohl im Akutfall, das heißt beim Spüren erster Alarmsignale von Vorteil sein, als auch in Fällen, wo der Cranberry-Extrakt allein keine ausreichende Schutzwirkung in der langfristigen Anwendung erreichte.

Anforderung von ausführlichen Informationen, persönliche Beratung und Zusendung von Gratis-Kostproben bei Caesaro Med GmbH, Tel.: 0732/677 164, info@caesaro-med.at, www.caesaro-med.at



Jubiläum

35 Jahre MS-Regionalclub Kirchdorf!

Im Frühjahr 1985 reifte bei Peter Grammer der Plan, für die MS-Betroffenen im Bezirk Zusammenkünfte zu organisieren.



MS-Runde Kirchdorf

Dieses Vorhaben erhielt die Zustimmung der OÖ MS-Gesellschaft, und er erhielt dafür die Adressen der Betroffenen, um deren Interesse zu erfragen. Die Idee wurde gut aufgenommen, und am 24. August 1985 war es so weit, dass der MS-Regionalclub Kirchdorf mit dem ersten Treffen im Pfarrheim Micheldorf ins Leben gerufen wurde. Zu dieser Zeit waren 26 MS-Betroffene gemeldet. Zu Gast war der Landesobmann der Oö. MS-Gesellschaft, Karl Kukacka, da alle MS-Regionalclubs im Rahmen der Oö. MS-Gesellschaft arbeiten. Er nahm auch die Leitung der Obmann-Wahl vor, da auch diese laut Statuten bei Neugründung von der MS-Landesorganisation durchzuführen ist. Dabei wurde Peter Grammer einstimmig zum Obmann gewählt.

Große Hilfs- und Spendenbereitschaft zur finanziellen Unterstützung: Jeder MS-Regionalclub muss sich finanziell selbst auf die Beine stellen und für die anfallenden Ausgaben aufkommen. Auch die alljährliche Kassenprüfung erfolgt über die MS-Landesgesellschaft. So begann man, sich mit selbst gefertigten Handarbeiten bei Standl-Märkten zu beteiligen, um zu einem Startkapital zu kommen. Dabei konnte man sich über eine rasch wachsende Hilfsbereitschaft freuen, die vom Verkauf bis zur Bereitstellung von Handarbeiten reichte. Die Freude darüber war sehr groß, denn bei den monatlichen Treffen wurde eine gewisse Hilfsbedürftigkeit immer sichtbarer. Einmal stand eine E-Rollstuhl-Anschaffung an, ein behindertengerechter Bad- oder Wohnungsumbau, bis hin zu Treppenlift,

Peter Grammer, der Obmann des MS-Regionalclubs Kirchdorf, hatte heuer seinen 70. Geburtstag – das heißt, er hat mittlerweile die Hälfte seines Lebens – gerne – Zeit für den MS-Regionalclub Kirchdorf aufgewendet.

Therapiegeräten etc. Um dafür eine spürbare Hilfe leisten zu können, haben wir uns bei jeder Gelegenheit an die Mitmenschen gewandt und so eröffneten sich verschiedene Möglichkeiten. Sie reichen von musikalischen und sportlichen Veranstaltungen, Firmenfeiern, dem Einsatz von Schulklassen bis hin zu Trachten- und Handwerk-Vereinen sowie dem schon seit 30 Jahren bekannten Punschstand in Wartberg an der Krems und einigen privaten

Spendern. Finanziellen Beistand leisten noch bis heute die Gemeinden Grünburg und Roßleithen.

Ein herzliches Dankeschön für all diese Hilfeleistungen von der MS-Runde Kirchdorf, die zurzeit aus 22 Personen besteht! Jede einzelne Unterstützung leistet einen wichtigen Beitrag zur Leidlinderung!

Leider steht es um die Heilung der MS nicht so gut, und so sind die



MS-Treffen nach wie vor eine gute Möglichkeit, um Erfahrungen auszutauschen. Bis heute waren es schon weit über 300 Treffen, und wenn es dem Obmann gesundheitlich möglich ist, will er noch viele weitere organisieren ...



TeilnehmerInnen für Multiple Sklerose (MS) Studie gesucht:

Schluss mit der Müdigkeit!

Gesucht werden Personen mit Multipler Sklerose und Fatigue (= erhöhte Erschöpfbarkeit). Sie haben Interesse an einem neuen, 4-wöchigen Training teilzunehmen? Dann melden Sie sich!

Ihr Vorteil/GRATIS:

- ↪ 8 Behandlungseinheiten à 45 min durch erfahrene PhysiotherapeutInnen
- ↪ NEUE Analyse- und Behandlungsmethoden
- ↪ Körperlicher Rundumcheck
- ↪ Einblick in aktuelle Forschung

Tel: 01 40 400 | 34540
fatigue@meduniwien.ac.at

Studie zu COVID-19-Infektion mit MS

Wie verläuft eine COVID-19-Infektion bei Patienten mit bekannter Multipler Sklerose? Welche Daten hierzu gibt es derzeit?

von Dr. Christiane Gradl, Präsidentin der Niederösterreichischen MS-Gesellschaft

Ende April 2020 wurden von den italienischen Kollegen die gesammelten Daten bezüglich COVID-19 und MS veröffentlicht (*Sormani M. P.: Italian Study Group on COVID-19 infection in multiple sclerosis. An Italian programme for COVID-19 infection in multiple sclerosis. Lancet Neurol 2020 Apr 30; DOI: [https://doi.org/10.1016/S1474-4422\(20\)30147-2](https://doi.org/10.1016/S1474-4422(20)30147-2)*). Es wurden in der Studie 232 Patienten mit COVID-19-Infektion und bestätigter Multipler Sklerose untersucht. Ein Großteil der Patienten (88 %) hatte eine schubförmig remittierende MS, nur 21 von 232 Patienten waren ohne MS-spezifische Therapie. Alle gängigen MS-Therapien waren in der Gruppe vertreten, auch hochwirksame Medikamente wie z. B. Fingolimod, Ocrelizumab, Natalizumab oder Cladribin.

Ergebnisse: Die gute Nachricht vorweg: In 96 % der Fälle verlief die COVID-19-Infektion mild. Dennoch kam es zu 4 schweren Verläufen und 6 kritischen. Von den kritischen Fällen verstarben 5 Patienten.

Von Interesse ist nun ein näherer Blick auf die schweren und kritischen Verläufe: Das mittlere Alter dieser Patienten war deutlich höher. Lag das mittlere Alter aller Patienten bei 44 Jahren, hatten die verstorbenen Patienten ein mittleres Alter von 67 Jahren. Von den verstorbenen Patienten hatten alle eine sekundär bzw. primär progrediente Multiple Sklerose (SPMS/PPMS), 3 der Patienten erhielten keine MS-spezifische Therapie. Bei 4 der 5 verstorbenen Patienten waren Vorerkrankungen wie Diabetes, Übergewicht oder Arteriosklerose, die als Ri-

sikofaktoren für einen schweren COVID-Verlauf gelten, bekannt.

Alle 5 Überlebenden der schweren/kritischen Verläufe litten an einer schubförmig remittierenden Multiplen Sklerose (RRMS), alle erhielten eine MS-spezifische Therapie. Nur ein Patient litt an anderen Vorerkrankungen, alle anderen waren – bis auf die MS – gesund.

Was lässt sich aus diesen Daten ableiten? Bekannte Risikofaktoren für einen schweren COVID-19-Verlauf wie Lebensalter und kardiovaskuläre Vorerkrankungen dürfen nicht übersehen werden und spielen – auch bezüglich der individuellen Risikoeinschätzung bei MS-Patienten – eine große Rolle. Für eine gewisse Beruhigung sorgt die Tatsache, dass ein Großteil der COVID-19-Infektionen in der italienischen Gruppe mild verlaufen ist. Wichtig für die Zukunft wird das Sammeln weiterer Daten sein, um mehr Erfahrung mit COVID-19 und MS zu bekommen.

Auch in Österreich werden COVID-19-Infektionen bei MS-Patienten beobachtet und untersucht: Sollten Sie selbst von einer COVID-19-Infektion betroffen gewesen sein und an MS leiden, dann melden Sie sich bitte bei Ihrem MS-Zentrum, das Ihre Daten in anonymisierter Form sammeln wird.

Ihre Daten helfen, die Empfehlungen bzgl. COVID-19 für MS-Patienten zu verbessern und mehr Erfahrungen in Bezug auf einzelne MS-Therapien in Zeiten von COVID-19 zu bekommen. ■

MS-Clubs und -Selbsthilfegruppen

WIEN



MS-Selbsthilfegruppe Kunterbunt

jeden 2. Mittwoch im Monat
MS-Zentrum für Beratung
und Psychotherapie
Hernalser Hauptstraße 15–17,
1170 Wien

MS-Selbsthilfegruppe MegaStark

jeden 3. Dienstag im Monat
MS-Zentrum für Beratung
und Psychotherapie
Hernalser Hauptstraße 15–17,
1170 Wien

MS-Club

Nachbarschaftszentrum 7
des Wiener Hilfswerkes
Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Nähere Auskünfte zu den einzelnen
Gruppen und die Kontaktdaten der
Ansprechpersonen erhalten Sie unter
der Hotline 0800 31 13 40.

NIEDERÖSTERREICH



MS-Club Baden

Gerlinde Pichler
Mühlgasse 74/III/2,
2500 Baden
Tel.: 0677 61 26 85 22
E-Mail: altesmauserl@gmail.com

Verein eMSig

Hannelore Bauer
Jetzelsdorf 59,
2053 Jetzelsdorf
Tel.: 0680 202 35 03
E-Mail: verein.emsig@gmx.at

MS-Selbsthilfegruppe Hollabrunn

Leopoldine Trost
Oberstinkenbrunn 12,
2023 Nappersdorf
Tel. und Fax: 02953 24 72
bzw. 0676 389 35 86
E-Mail: koksi56@hotmail.com

MS-Selbsthilfegruppe Mistelbach

Josef Exiller
Unterort 31, 2130 Eibesthal
Tel.: 02572 360 42
bzw. 0664 73 28 50 12
E-Mail: fanny56@gmx.at

MS-Selbsthilfegruppe Mostviertel

Petra Bonhag
Fernblick 28,
4273 Unterweißenbach
Tel.: 0664 786 68 78
E-Mail: ms.mostviertel@gmail.com

MS-Selbsthilfegruppe Wienerwald West

Franz Josef Bernhart
Hauptstraße 64B,
3040 Neulengbach
Tel.: 02772 515 17
bzw. 0664 506 14 02
E-Mail: f.j.bernhart@aon.at

MS-Club Ottenschlag

Sabina Köck
Merkengerst 10, 3631 Ottenschlag
Tel.: 02872 75 15
E-Mail: sabina.koeck@gmx.at

MS-Club St. Pölten und Umgebung

Ilse Fleissner-Feichter
Propst-Führer-Straße 31/7/62,
3108 St. Pölten
Tel.: 02742 36 00 63

MS-Selbsthilfegruppe Waidhofen/Thaya

Hubert Grün
Karl-Illner-Straße 22,
3830 Waidhofen/Thaya
Tel.: 0664 474 22 48
Gabriele Macho
Groß-Höbarten 14/2, 3961 Waldenstein
Tel.: 02855 423 bzw. 0664 449 34 87
E-Mail: gabriele.macho@gmx.at

MS-Club Zwettl-Gmünd

Waltraud Haider
3932 Kirchberg am Walde 127
Tel.: 02854 444
bzw. 0664 73 41 18 40
E-Mail: waltraud_haider@yahoo.de

MS-Selbsthilfegruppe NÖ Süd

Susanne Kühbauer
Cignaroligasse 11,
2700 Wiener Neustadt
Tel.: 0699 11 82 36 14
E-Mail: susanne.kuehbauer@gmx.at
Margarete Link
Schönblickstraße 24, 2630 Ternitz
Tel.: 02630 348 24
bzw. 0699 11 10 91 56
E-Mail: link.g@gmx.at
bzw. link_max@aon.at

BURGENLAND



MS-Selbsthilfegruppe Eisenstadt

Wilhelm Klinger
Pergersee 1/5, 7062 Trausdorf
Tel.: 0664 782 11 94
E-Mail: klinger@aon.at
Treffen jeden 2. Mi im Monat
ab 18:00 Uhr
Pizzeria Cucina Nostra
Joseph-Haydn-Gasse 38,
7000 Eisenstadt

MS-Selbsthilfegruppe Neusiedl am See

Jutta Madle
Friedrichstraße 34/2/4,
2410 Hainburg an der Donau
Tel.: 0664 316 63 41
E-Mail: jutta.mad@gmx.at
Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat
ab 18:00 Uhr
Gasthof Schnepfenhof
Bundesstraße 1, 7093 Jois

MS-Selbsthilfegruppe Südburgenland/Oberwart

Margarete Zapfel
Herrschaftsweg 13/2/1,
7512 Kohfidisch
Tel.: 0664 911 65 15
E-Mail: mzapfel61@gmail.com
Treffen jeden letzten Freitag
im Monat
ab 15:00 Uhr
Café-Espresso STOP:SHOP
Steinamangerer Straße 177,
7400 Oberwart

OBERÖSTERREICH



MS-Selbsthilfegruppe Linz und Umgebung

Ferdinand Keindl
Blumenweg 1, 4481 Asten
bzw. 0699 10 12 43 36
E-Mail: feke.ms@drei.at

MS-Selbsthilfegruppe Oberes Mühlviertel (Rohrbach)

Hildegard Girlinger
Putzleinsdorf 19, 4134 Putzleinsdorf
Tel.: 07286 71 39
E-Mail: hildegard.girlinger@aon.at

MS-Selbsthilfegruppe Wels und Umgebung

Hannelore Ecker
Am Bachgrund 8,
4611 Buchkirchen
Tel.: 07242 285 71
Kontakt per Post

MS-Selbsthilfegruppe Kirchdorf-Micheldorf

Peter Grammer
Hauptstraße 12/1/1, 7522 Strem
Tel.: 0664 573 54 89
E-Mail: grammer.peter@aon.at

MS-Selbsthilfegruppe Eferding-Grieskirchen

Raimund Lindinger
Kirschengasse 2, 4072 Alkoven
Tel.: 0664 73 60 05 26
E-Mail: raisa.lind@aon.at

MS-Selbsthilfegruppe Unteres Mühlviertel-Perg

Ulrike Hinterdorfer
Loa 17, 4343 Mitterkirchen
Tel.: 0676 790 55 37
E-Mail: ullihinterdorfer@gmail.com

MS-Selbsthilfegruppe Innviertel

Margit Schießl
Untertreibach 2,
5272 Treubach
Tel.: 0677 61 45 15 08
E-Mail: m.schiessl08@gmail.com

MS-Selbsthilfegruppe Vöcklabruck

Petra Forstner
Imling 9, 4902 Wolfsegg
Tel.: 0660 135 19 50
E-Mail: msclubvoecklabruck@gmx.at

MS-Selbsthilfegruppe Steyr

Christoph Kreuzer
Mayrgutstraße 17, 4451 Garsten
Tel.: 07252 463 11
bzw. 0680 20 40 99 58
E-Mail: chrikreu@gmx.at

MS-Selbsthilfegruppe Salzkammergut (Ischl, Ebensee)

Annemarie Fössleitner
Wolfgangstraße 8,
5350 Strobl
Tel.: 06137 68 75
bzw. 0680 308 99 22
Kontakt per SMS

MS-Selbsthilfegruppe Ried-Schärding

Christa Wallerstorfer
Schulweg 6/Top 5, 4924 Waldzell
E-Mail: ms-club-ried@gmx.at
Tel.: 0664 222 99 24
Cäcilia Strobl
Tel.: 0664 475 93 05
E-Mail: ms-club-ried@gmx.at
www.ms-club-ried.com

MS-Selbsthilfegruppe Freistadt

Anna Edlbauer
Schöneben 22, 4252 Liebenau
Tel.: 0680 401 28 65
E-Mail: a.edlbauer@gmx.at

MS-Selbsthilfegruppe Salzkammergut Nord

Helga Hobl
Bernaschekstraße 20, 4663 Laakirchen
Tel.: 0699 81 99 59 13
E-Mail: h.hobl@gmx.at

MS-Selbsthilfegruppe Jung- und Neuerkrankte

Edith Pusch
Im Weizenfeld 23, 4209 Engerwitzdorf
Tel.: 0650 229 19 95
E-Mail: edith.pusch@inode.at

SALZBURG



MS-Jugend und junge Erwachsene

Astrid Reiser
Tel.: 0664 434 05 10
E-Mail: ms-jugend.conny@gmx.at
Gruppentreffen jeden 2. Montag
um 19:00 Uhr an ungeraden
Monaten
Parkhotel Brunauer/La Lontra
Elisabethstraße 45A, 5020 Salzburg

MS-Selbsthilfegruppe Salzburg

Anna Penatzer
Tel.: 0664 342 91 40
E-Mail: annapenatzer@gmail.com
Kontakt: Matthias Leitner
Tel.: 0664 641 94 19

Gruppentreffen jeden 3. Montag
im Monat um 19:00 Uhr
Laschenskyhof
Josef-Hauthaler-Straße 2,
5071 Wals

MS-Selbsthilfegruppe Oberndorf
Hildegard Christian
Tel.: 06223 29 44
bzw. 0664 454 41 51
E-Mail: hildegard.christian@ymail.com
Elfi Wimmer
Tel.: 0664 130 09 70
E-Mail: elfi.wimmer@gmx.at
Gruppentreffen jeden 1. Samstag
im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr
Januar, Juli, August kein Treffen
Gasthof Bauernbräu
Salzburger Straße 119, 5110 Oberndorf

MS-Selbsthilfegruppe Hof
Michaela Geiregger
Tel.: 0664 457 03 42
E-Mail: michaela.geiregger@gmail.com
Gruppentreffen jeden 1. Montag
im Monat um 19:00 Uhr
Seniorenwohnheim St. Sebastian
Brunnfeldstraße 1, 5322 Hof

MS-Selbsthilfegruppe Pongau
Michaela Schlager
Tel.: 0676 457 87 77
m.schlager@salzburger.hilfswerk.at
Gruppentreffen jeden 2. Donnerstag
im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr
Hilfswerk St. Johann
Hauptstraße 67,
5600 St. Johann im Pongau

TIROL



Mein Stammtisch Landeck
Judith Juen
Tel.: 0664 437 24 28
E-Mail: ms.meinstammtisch@gmail.com
Gruppentreffen jeden 2. Freitag im
Monat um 19:30 Uhr
LEX&MEX
Mühlkanal 1, 6500 Landeck

MS-Selbsthilfegruppe Kufstein
Lotte Plank
Feldgasse 25,
6330 Kufstein
Tel.: 05372 639 22

MS-Selbsthilfegruppe Kitzbühel
Karin Kollmaier
Drahtzug 11,
6391 Fieberbrunn
Tel.: 0676 771 35 58
E-Mail: carin1962@gmx.at
Gruppentreffen jeden 3. Mittwoch
im Monat ab 14:00 Uhr
Café des Altenwohnheims Kitzbühel

MS-Selbsthilfegruppe Osttirol
Peter Mair
Nussdorf 101,
9990 Nussdorf-Debant
Tel.: 0664 266 79 74
E-Mail: pete.mair@aon.at

Young MS aktiv
Claudia Struggl und Helmut Brunnen
Sterzinger Weg 1,
9900 Lienz
Tel.: 0676 913 66 89

MS-Club Rotes Kreuz Schwaz
Gabriele Dierl
Münchner Straße 25,
6130 Schwaz
Tel.: 05242 625 98
bzw. 0676 847 14 41 91
E-Mail: info@roteskreuz-schwaz.at

MS-Youngsters Tirol
Natascha Mark
Tel.: 0699 10 11 43 92
E-Mail: natascha.m@cni.at

**MS-Selbsthilfegruppe Innsbruck
Stadt/Land**
Annelies Lagger
Schubertstraße 16/1/3,
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 56 59 21
bzw. 0664 436 80 68
E-Mail: a.lagger@gmx.at

MS-Club Reutte
Christine Fiegenschuh
Schollenweg 3, 6600 Höfen
Tel.: 05672 675 12
bzw. 0664 567 11 97
E-Mail: fam.fiegenschuh@hotmail.com

**MS-Selbsthilfe Zillertal
MS-Treff aktiv**
Erika Taibon
Gärtnerweg 8, 6263 Fügen
Tel.: 0664 73 99 11 33
E-Mail: taibon@aon.at

Stammtisch MS-Gruppe
Elvira Ladner
Tel.: 05442 204 22

**MS-Selbsthilfegruppe
Oberes Gericht**
Lebenshilfe Café Allegra
Kabisreithweg 6, 6522 Prutz
Ansprechperson: Marika Kathrein
Tel.: 0650 924 09 59
E-Mail: marika@rodel.at
Gruppentreffen jeden 1. Dienstag im
Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr

VORARLBERG



**MS-Selbsthilfegruppe
Rheintal**
Helga Riedmann
Lerchenfeldstraße 8a,
6890 Lustenau
Tel.: 05577 855 14
bzw. 0680 533 67 58
E-Mail: helga.riedmann@gmx.at

KÄRNTEN



**MS-Stammtisch
Oberkärnten**
Gernot Morgenfurt
Techendorf 34,
9762 Weißensee
Tel.: 0699 12 25 83 00
E-Mail: info@gernot-morgenfurt.at

MS-Club Kärnten

Dr. Wolf Dieter Vogelleitner
Karlweg 11,
9020 Klagenfurt
Tel.: 0463 38 11 64
E-Mail: wolf.vogelleitner@chello.at

MS-Selbsthilfegruppe

Spittal an der Drau

Günter Lampert
Fliederweg 135,
9710 Feistritz an der Drau
Tel.: 0650 902 79 64
E-Mail: guenter.lampert@tele2.at

Selbsthilfegruppe MS-Betroffene St. Veit an der Glan

Martina Pretis
Tannenweg 1/1,
9300 St. Veit an der Glan
Tel.: 0664 204 69 72

Selbsthilfegruppe MS-Betroffene und Angehörige Klagenfurt

Dachverband Selbsthilfe Kärnten
Tel.: 0463 50 48 71
Fax: 0463 50 48 71-24
E-Mail: office@selbsthilfe-kaernten.at
Website: www.selbsthilfe-kaernten.at

MS-Selbsthilfegruppe Völkermarkt

Valentin Wutte
Wildenstein 80,
9132 Gallizien
Tel.: 0664 407 13 00
E-Mail: valentin.wutte@hotmail.com

MS-Club Leoben

Alfred Wabnegger
Badgasse 10,
8700 Leoben
Tel.: 0676 842 82 41 00
elfriede.hechenbichler@gmail.com

STEIERMARK



MS-Selbsthilfegruppe

Bruck-Mürzzuschlag

Gernot Loidl
Roseggerstraße 26, 8600 Bruck/Mur
Gruppentreffen im Vital Café,
Erzherzog-Johann-Gasse 1
Tel.: 0664 168 60 70
E-Mail: loidl_gernot@a1.net

MS-Club Graz und Umgebung

Karl Reinisch
Bodenfeldgasse 5, 8020 Graz
Tel.: 0664 138 95 83
E-Mail: reinisch.ke@chello.at

MS-Club Steiermark

Anni Reiterer
Mantrach 24, 8452 Großklein
Tel.: 0664 941 40 00

Selbsthilfegruppe der MS-Kranken im Oberen Murtal

Franz Miedl
Hinteregg 51,
8832 Oberwölz
Tel.: 0680 111 84 35
E-Mail: anni.hansmann@aon.at
Website: www.ms-shg-oberesmurtal.at

MS-Selbsthilfegruppe Ennstal-Ausseerland-Pongau

Susanne Wölger-Olivier
Hall 6, 8911 Admont
Tel.: 0680 206 96 80
E-Mail: s.woelger@gmx.at

MS-Selbsthilfegruppe Südoststeiermark

Ing. Johannes Grünwald
Altenmarkt 96, 8280 Feldbach
Tel.: 0664 854 50 25
suedoststeiermark@ms-selbsthilfe.at

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Sollte Ihnen auffallen, dass sich Daten bei den SHG geändert haben, ersuchen wir höflich um Meldung ans Sekretariat der ÖMSG bei Andrea Dürmoser, Tel.: **01 404 00-31230** oder per E-Mail: **office@oemsg.at**, damit wir immer auf dem aktuellsten Stand sein können. Danke für Ihre Mithilfe!

Impressum: Medieninhaber & Herausgeber: Österreichische MS-Gesellschaft. Für den Inhalt verantwortlich: Österreichische Multiple-Sklerose-Gesellschaft, 1097 Wien, Postfach 19, Tel.: 0664 368 60 01. Gestaltung: Harald Wittmann-Duniecki. Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau. Redaktion: Peter Lex. Lektorat: www.onlinelektorat.at. Verlag: MedMedia Verlag und Mediaservice GmbH, Seidengasse 9/Top 1.1, 1070 Wien, Tel.: 01 407 31 11, Fax: 01 407 31 14, E-Mail: office@medmedia.at, Website: www.medmedia.at. Projektleitung, Produktion, Kundenbetreuung: Friederike Maierhofer, Tel.: 01 407 31 11-20. Die gesetzliche Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.medmedia.at/home/impressum. Die Zeitschrift „neue horizonte“ erscheint viermal jährlich und dient der Information von Multiple-Sklerose-Betroffenen in ganz Österreich. Einzelpreis: 2,50 Euro. Über zugesandte Manuskripte freut sich die Redaktion, sie behält sich aber vor, diese zu redigieren oder abzulehnen. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion entsprechen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei Bedarf auf geschlechtsspezifische Bezeichnungen verzichtet. Coverbild: © witsanu – stock.adobe.com

MS-Landesgesellschaften



MULTIPLE-SKLEROSE-GESELLSCHAFT WIEN

Hernalser Hauptstraße 15–17, 1170 Wien

Tel.: 01 409 26 69, Fax: 01 409 26 69-20

E-Mail: office@msges.at, www.msges.at

Öffnungszeiten Beratungszentrum: Mo, Di, Do 9:00–14:00 Uhr, Mi 9:00–16:00 Uhr, Fr 9:00–12:00 Uhr



LANDESGESELLSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

Landeskrankenhaus St. Pölten, Neurologische Abteilung / 5. OG

Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 90 04-13085, Fax: 02742 90 04-15619

E-Mail: renate.kuran@stpoelten.lknoe.at, <http://www.ms-gesellschaft.at>

Information: Di 8:45–11:30 Uhr und Fr 8:45–13:30 Uhr



LANDESGESELLSCHAFT BURGENLAND

Sulzriegel 52, 7431 Bad Tatzmannsdorf

Tel.: 0664 122 62 36, E-Mail: msges.bgld@gmx.at

www.msges-bgld.at



LANDESGESELLSCHAFT OBERÖSTERREICH

Wagner-Jauregg-Krankenhaus, Wagner-Jauregg-Weg 15, 4020 Linz

Mo–Do 9:00–14:00 Uhr, Tel.: 0680 205 77 48, Tel.: 05 05 54 62-32110

E-Mail: msgesellschaft.NMC@kepleruniklinikum.at, www.msges-ooe.at



LANDESGESELLSCHAFT SALZBURG

A. ö. Tauernklinikum, Standort Zell am See, Abteilung für Neurologie

Paracelsusstraße 8, 5700 Zell am See

Tel.: 06542 777-0, E-Mail: msg-salzburg@gmx.at

Patientenbeirat: Astrid Reiser



LANDESGESELLSCHAFT TIROL

Universitätsklinik für Neurologie

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

E-Mail: office@msgt.at, www.msgt.at

Patientenbeirat: Marlene Schmid, Malser Straße 19/52/B, 6500 Landeck, Tel.: 0664 514 61 70



LANDESGESELLSCHAFT KÄRNTEN

Landeskrankenhaus Klagenfurt

Sankt-Veiter-Straße 47, 9010 Klagenfurt

Tel.: 0463 538-2770, E-Mail: joerg.weber@kabeg.at



LANDESGESELLSCHAFT STEIERMARK

Roseggerstraße 26, 8600 Bruck an der Mur

Gernot Loidl

Tel.: 800 311 340

E-Mail: loidl_gernot@a1.net



AKTIV MIT MS

Ihr persönliches
Betreuungsnetzwerk



MS-Fachberater/in



Beratung am Telefon



Erfahrungsaustausch



Interaktivität



Materialien

 **aktiv mit ms**
patientenservice

Rufen Sie gebührenfrei unser Aktiv mit MS Serviceteam unter **0800-201 905** an
oder registrieren Sie sich gleich unter www.aktiv-mit-ms.at

teva